

# „Die Jugend muss uns kennen lernen“

40 Arbeitgeber präsentieren sich auf der 6. Jobmesse am 3./4. März in der Stadthalle

VON GABI ZIERZ

**Erding** – Vom Autohaus übers Klinikum bis zur Wurzer Umwelt GmbH: Bei der 6. Jobmesse „Localjob Erding“ am Freitag und Samstag, 3./4. März, jeweils von 9 bis 17 Uhr in der Stadthalle präsentieren sich 40 Arbeitgeber aus dem Landkreis und der Region und werben um Mitarbeiter. Wie groß der Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften ist, zeigt allein die Zahl der Aussteller. Es sind mit 40 so viele wie nie, wie Stadthallen-Geschäftsführerin Jutta Kistner betont. Weitere kamen aus Platzmangel nicht zum Zug.

Gemeinsam mit Franz Becker, Chef des Veranstalters Hallo Erding, stellte Kistner das Konzept der beliebten Messe vor, die alle zwei Jahre stattfindet. 2021 hatte sie wegen der Pandemie auf Oktober verschoben werden müssen. Bei der Jobmesse stehen neben potenziellen Auszubildenden auch Berufsrückkehrer, Wiedereinsteiger und wechselwillige Arbeitnehmer im Fokus.

Auf die großen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, die sich seit einigen Jahren abzeichnen, ging Becker ein. „Viele Betriebe haben offene Stellen“, sagte er. Die Suche nach Auszubildenden und anderen Mitarbeitern habe sich im Vergleich zu früheren Jahren sehr verschärft. Gebraucht würden alle – Aushilfen ebenso wie Teil- und Vollzeitkräfte. „Wir müssen arbeiten, und es ist schön zu arbeiten“, betonte er. Becker wünscht sich für



**Freuen sich auf die Jobmesse** am 3./4. März in der Stadthalle (v.l.): Jutta Kistner (Stadthalle), Sabine Obermaier (Hallo Erding), Eva Fröschl und Anja Finckenzeller (beide Wurzer Umwelt), Elke Terlutter und Nicole Schoderer (beide Autohaus Nagel), Verena Sedlmeier und Bianca Kujath (beide Recrewt), Brigitte Buchner (Stadthalle), Petra Gartner und Franz Becker (beide Hallo Erding).

FOTO: GABI ZIERZ

die beiden Messtage – der Eintritt ist frei – einen regen Besuch, interessante Gespräche und daraus resultierende Arbeitsbeziehungen.

Zuversichtlich sind die Premiumpartner der Messe, die von Anfang an dabei sind. So betonte Eva Fröschl von Wurzer Umwelt, dass bei der vergangenen Jobmesse viel los gewesen sei und vor allem viele Schulklassen mit ihren Lehrern da waren. „Bei uns sind viele Berufe möglich“, sagte sie. Aktuell habe die Firma Wurzer in Eitting 450 Beschäftigte und 20 Azubis, die unter anderem zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ausgebildet werden.

Elke Terlutter, Kaufmännische Leiterin des Mercedes-Autohauses Nagel, brachte die Veränderungen auf den

Punkt: „Die Zukunft liegt in der Jugend, und die muss uns kennen lernen. Wir müssen uns als Betrieb bei der Jugend bewerben und sagen, was wir bieten – nicht umgekehrt.“ Auto Nagel stelle jedes Jahr

**Wir müssen uns als Betrieb bei der Jugend bewerben und sagen, was wir bieten – nicht umgekehrt.**

Elke Terlutter, Kaufmännische Leiterin bei Auto Nagel

zehn bis zwölf neue Azubis ein – mit Übernahmegarantie – und bilde aktuell an seinen drei Standorten 35 Lehrlinge aus, unter anderem zu Automobilkaufleuten, Mechatronikern und Bürokaufleuten. Künftig werde die IT eine immer größere Rolle spielen, so Terlutter. So gebe

es bereits den Beruf des Kfz-Hochvolttechnikers.

Erstmals auf der Jobmesse in Erding ist die Matching-Plattform Recrewt aus Landshut. Die Schwestern Bianca Kujath und Verena Sedlmeier

haben sie gegründet, helfen Jugendlichen mit ihrer Matching-App bei der Berufsorientierung und wollen so Azubis und Betriebe „passgenau und effizient zusammenbringen“, wie Kujath erklärte.

Heranwachsende seien oft unorientiert und würden viele Ausbildungsberufe gar

nicht kennen. Mit ihrer Matching-App wollen die Schwestern den jungen Leuten aufzeigen, was zu ihnen passt. „Unser Matching ist berufsübergreifend“, betonte Sedlmeier. Schon vorab ist Recrewt mit den Schulen in Kontakt getreten, die zur Messe kommen, hat Infomaterial zugesandt, um die Schüler vorzubereiten. „Idealerweise lädt man sich die App vorab herunter“, riet Kujath.

Am Freitagvormittag werden auf der Messe viele Schulklassen erwartet, am Nachmittag und am Samstag kommen erfahrungsgemäß mehr Eltern mit ihren heranwachsenden Kindern. Die Jugendlichen „haben alle eine gute Zukunft vor sich“, betonte Becker. Dafür leiste die Messe

Unterstützung. Neben den bereits erwähnten Firmen sind auch Arbeitgeber aus den Branchen Bau, Feinmechanik, Pflege, Transport/Logistik, Gastronomie, Optiker, Einzelhandel, Luftfahrt, Elektronik/Maschinenbau, Gesundheit/Heilberufe und die Bundeswehr vertreten.

Heuer wird auch aus Platzgründen auf Vorträge verzichtet, dafür gibt es im Obergeschoss der Stadthalle erstmals fünf Messestände und einen Lounge-Bereich, in dem sich Firmen und Bewerber zu Gesprächen zurückziehen können. Denn nichts gehe über den persönlichen Kontakt bei einer Messe, betonte Kistner. Den könne kein Medium ersetzen.

**Internet:** [www.localjob-messe.de](http://www.localjob-messe.de)

## IHRE REDAKTION

**für Stadt und Landkreis Erding**  
Tel. (0 81 22) 4 12-105  
[redaktion@erdinger-anzeiger.de](mailto:redaktion@erdinger-anzeiger.de)

## DAS DATUM

11./12. Februar 2022

Vom Wendelstein ins Wohnzimmer: Drei junge Erdinger starten angesichts der Pandemie eine kulturelle Alternative: Felix Reiser, Luis Buchmann und Pedro Flores bieten ein Videokonferenz statt Clubbesuch an.

## 2013

35 Veranstaltungen in 13 Wochen hat das Prinzenpaar der Narrhalla Erding im Fasching absolviert – mit einer Grippewelle im Nacken. Sarah Wille und Thorsten Neidlein ziehen dennoch eine positive Bilanz. Noch heute engagieren sich beide in der Narrhalla.

## 2003

„Kanzler Schröder lächelt, der Bauernstand röchelt“, schimpft Erdings BBV-Kreisobmann Hans Schwimmer. Er demonstriert gemeinsam mit vielen Bauern und Handwerkern aus dem Landkreis in München gegen wuchernde Bürokratie und Steuerdruck.

## 1973

Im neuen Rathaus von Moosinning direkt an der B 388-Ortsdurchfahrt findet die erste Gemeinderatssitzung statt. Das Gebäude wird bis heute von der Gemeindeverwaltung genutzt. Nach dem Auszug der Sparkasse soll das Rathaus erweitert werden.

## Erste Gäste im Café am Brückerl

Angebot der Nachbarschaftshilfe Erding wird angenommen – Jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet

**Erding** – Sich ohne Konsumzwang treffen und ratschen – dafür bietet das Café am Brückerl der Nachbarschaftshilfe Erding am Mühlgraben jetzt die Gelegenheit. Zur Premiere am Donnerstagnachmittag begrüßte der Verein die ersten Besucher.

„Die Idee hatten wir schon länger, die praktische Umsetzung dauerte dann zwei Wochen“, erklärte Petra Bauernfeind. Alles war also gerichtet für die Gäste. Wer wollte, konnte sich am nagelneuen Kaffeeautomat einen Espresso, Cappuccino oder auch Tee bestellen und aus drei Kuchensorten wählen, sich mit Gleichgesinnten an einen der Tische im Gruppenraum setzen oder einfach nur Zeitung lesen. Andere wollten sich mit Freunden treffen und reden, ganz ungestört und ohne Konsumzwang.

„Für viele Menschen, auch in Erding, ist es wegen deren knappen Einkommensverhältnissen nicht möglich, in ein Café oder Restaurant zu gehen“, betonte Bauernfeind: „Daher haben wir hier eine Alternative geschaffen, die für fast alle gut erreichbar ist, sogar der Bus hält direkt vor unserer Tür.“

So freut sich an diesem Nachmittage der 62-jährige Richard aus München, der sich oft mit seiner auf den Rollstuhl angewiesenen Freundin Bianca (42) aus Erding trifft, über das neue Angebot: „Wir wollten das mal ausprobieren, es ist schön geworden hier. Zuhause müsste ich in einer acht Grad kalten Wohnung frieren, hier ist es dagegen sehr gemütlich“, sagt Richard. Allerdings, so wünschen sich beide, sollte das Café nicht nur donnerstags,



**Das Betreuungsteam am Eröffnungstag** (v. l.): NBH-Vorsitzende Petra Bauernfeind, Manuela Ziegler, Sabine Wagner, Michaela Eibl, Hans Sulzer, Helga Obermaier und Monika Sulzer.

FOTO: FRIEDBERT HOLZ

sondern auch an anderen Tagen geöffnet sein.

Bauernfeind versteht diesen Wunsch wohl, sieht aber im Moment noch keine Möglichkeit zur Erweiterung. „Dieser Raum wird mehrfach

genutzt, etwa für unsere Kindergruppe und für private Anlässe, und wir müssten dann auch den Reinigungsrhythmus verändern.“

Auch Margarete (69) und Elfriede (67) aus Erding sind ge-

kommen. Die beiden Rentnerinnen sitzen am Nebentisch. „Erstens ist es schön, einmal pro Woche kostenlos Kaffee und Kuchen genießen zu können, und außerdem ergibt sich die Möglichkeit, andere zu treffen – gemeinsam ist besser als einsam.“

Das begrüßt auch Silke Hörol-Ries, die städtische Seniorenbeauftragte, die den Aktiv-Treff im Haus der Begegnung betreut. „Angebote wie diese sind sehr wichtig, damit Leute zwanglos zueinander finden können, unabhängig von deren Einkommen oder Status“, sagt sie.

Auch OB Max Gotz war auf eine Tasse Kaffee vorbeigekommen und wiederholte gegenüber Bauernfeind sein Versprechen, dieses neue Projekt bestmöglich zu unterstützen. Er zeigte sich beeindruckt von der Leistung der

Nachbarschaftshilfe, deren Ehrenamtliche in Eigenregie Wände gestrichen und Vorhänge genäht hatten. Auch einige Möbel waren besorgt worden, um eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen, kostenlose Zeitungen liegen aus, und jeweils vier Mitglieder des Vereins kümmern sich um die Betreuung der Gäste.

„Wir haben in Summe etwa 3000 Euro für diese neue Einrichtung investiert“, bilanzierte Bauernfeind. Zum Tag der Eröffnung gratulierten ihr Ehemann Karl-Heinz und Sohn Georg mit einer Flasche Sekt. So konnte am Ende der erfolgreichen Premiere noch etwas gefeiert werden, zur Freude aller, die normalerweise anderen Menschen eine Freude bereiten – jetzt auch noch mit dem Café am Brückerl.

FRIEDBERT HOLZ

## IN KÜRZE

### Erding Sachspenden für Erdbeben-Opfer

„Zusammen für die Erdbeben-Opfer“ – so heißt die Spendenaktion, die der Erdinger Karim Mamo für die Türkei und Syrien ins Leben gerufen hat (wir berichteten). Am heutigen Samstag kann man von 13 bis 15 Uhr bei der Firma Cleanax, Siglfinger Straße 83, Sachspenden in Kisten verpackt abgeben. Angenommen werden Decken, Schlafsäcke, Feuchttücher, Schnuller, Windeln, Babynahrung und Hygieneartikel. An Winterkleidung herrscht kein Bedarf mehr, diese bitte nicht mehr vorbeibringen.

zie

## FÜR ALLE HÖRTYPEN: WIR HABEN DIE LÖSUNG

Das perfekte Hörsystem für Sie anzupassen – darin habe ich meine Berufung gefunden. Und da unsere Ohren so einzigartig sind, wie unser Daumenabdruck, biete ich Ihnen auch verschiedenste Hörlösungen an.

Denn je nach Ihren Anforderungen an (wieder) mehr Hörkomfort und passend zu Ihrem Höralltag kann ein Im-Ohr- oder ein Hinter-dem-Ohr-Hörsystem für Sie geeignet sein. Kommen Sie vorbei, wir finden die perfekte Lösung!



### Im-Ohr-Hörsystem

Im-Ohr-Hörsysteme sitzen bequem im Gehörgang und sind daher nahezu unsichtbar. Sie sind besonders beliebt bei Brillenträgern, aber auch bei Sportlern und bieten ein sehr natürliches Hörerlebnis.

Ihre Vorteile: Kaum sichtbar, beste Klangqualität.



### Hinter-dem-Ohr-Hörsystem

Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme sind in diversen Farben erhältlich, damit sie an die Haut- und Haarfarbe ihrer Träger angepasst werden können. Sie sind unauffällig und der meistgewählte Hörgeräte-Typ in Deutschland.

Ihre Vorteile: Leichte Bedienung, leistungsstark.



**AKUSTIK STÜBERL**  
HÖLZLWIMMER  
[www.akustik-stueberl.de](http://www.akustik-stueberl.de)

Inh.: Marina Hölzlwimmer  
Lange Feldstraße 28 • 85435 Erding  
Tel.: 0 81 22 2 27 79 58  
[info@akustik-stueberl.de](mailto:info@akustik-stueberl.de)



MARINA HÖLZLWIMMER  
Hörakustikmeisterin & Inhaberin